

KEPLER
SALON
LINZ

1 2 0 1 2

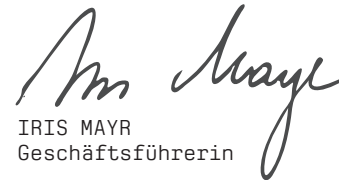
PROGRAMM: JÄNNER-MÄRZ 2012

EDITORIAL:

Vom Mittelalter bis in die Gegenwart, von Religionsfreiheit zu Satellitentechnik, von der Verwaltungsreform zum bedingungslosen Grundeinkommen. Vom Arabischen Frühling zur Korruption, vom Jazz über die Interkultur zur Festivalkultur. Diese bunt zusammengestellten Begriffe zeigen: Auch 2012 geht es im Kepler Salon wieder um Wissensvermittlung in ihrer Vielfalt. Besonders freue ich mich, dass es gelungen ist, den Leiter der Korruptionsstaatsanwaltschaft Walter Geyer als Vortragenden zu gewinnen. Er wird unter dem Titel „Die ganz alltägliche Bestechung?“ über Korruption sprechen. Im Sommer letzten Jahres ging ein Führerscheinfoto durch die Presse: Es zeigte Niko Alm, der ein Nudelsieb auf dem Kopf trug und damit eine Debatte über religiöse Kopfbedeckungen lostrat. Im Kepler Salon wird er über Religionsfreiheit sprechen.

Die Programmgestaltung wäre ohne die Zusammenarbeit mit unseren Partnern nicht in diesem Umfang möglich. Zu nennen sind hier insbesondere Linz Kultur, die Kupf Kulturplattform OÖ, das Festival der Regionen, die Linzer Universitäten und Unternehmen aus der freien Wirtschaft. Immer wieder erreichen uns auch aus dem Publikum spannende Themenvorschläge – diese umzusetzen freut uns besonders, denn immerhin machen wir unser Programm genau für Sie: unsere Besucherinnen und Besucher!

Wir freuen uns auf Sie!

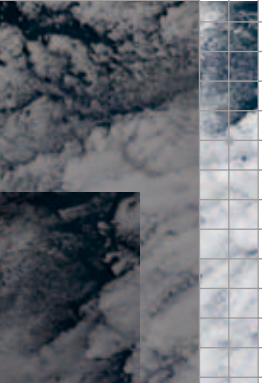
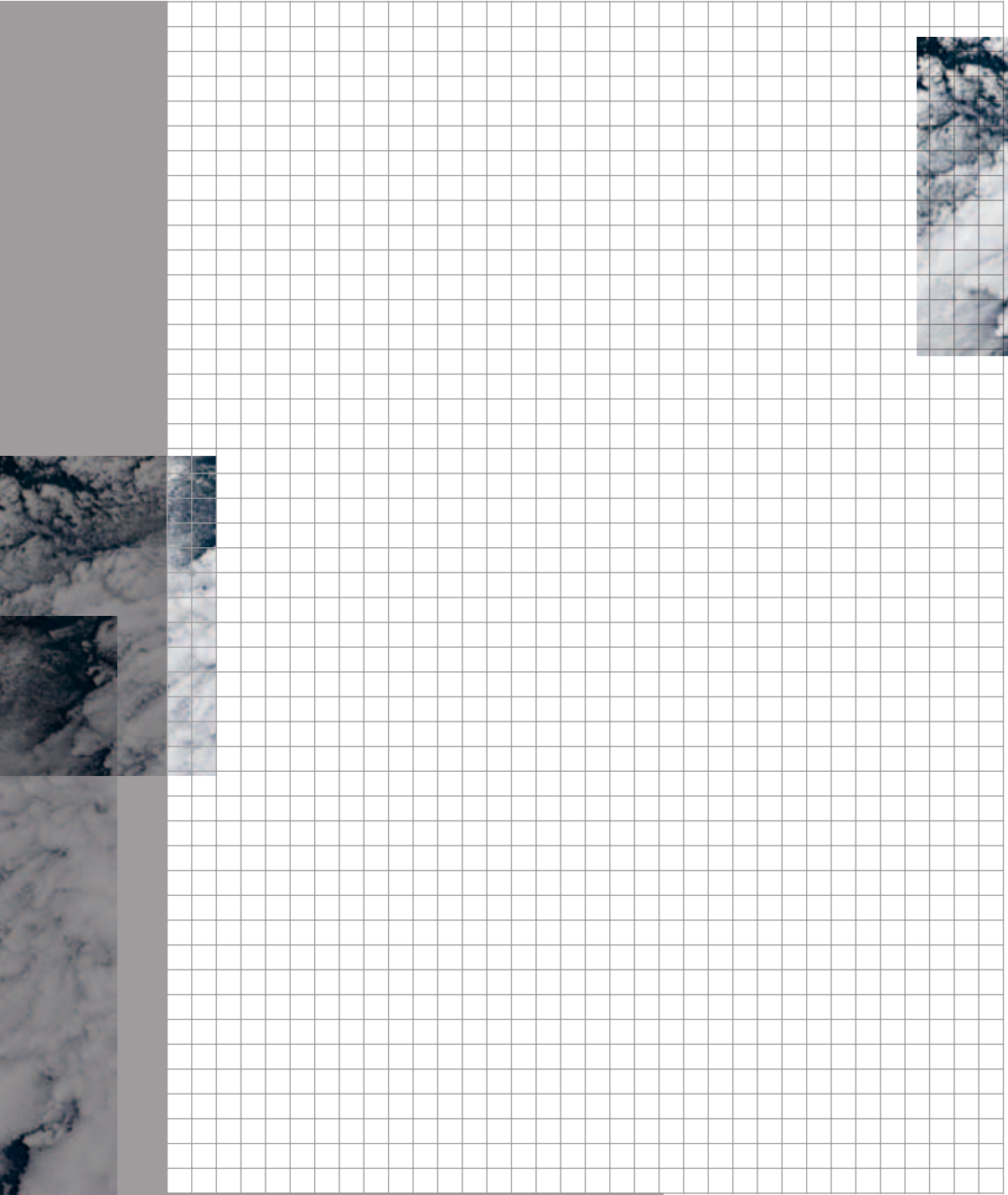


IRIS MAYR
Geschäftsführerin





JÄNNER





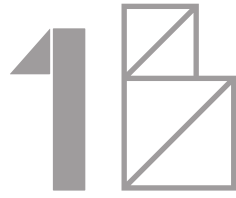
WO LIEGEN DIE GRENZEN DER RELIGIONSFREIHEIT?

Religionsfreiheit gehört in modernen Demokratien zum Grundkonsens. Doch gerade dieser Umstand führt dazu, dass in fast allen Ländern kein wirklich klares Verhältnis zwischen Staat und Religion besteht. Österreich ist hier keine Ausnahme. Dass ein auf dem Kopf getragenes Nudelsieb ein probates Mittel in der Auseinandersetzung mit dem Thema Religionsfreiheit sein kann, wird dieser Abend im Kepler Salon zeigen.

KEPLER SALON
MO, 16.1.2012
19.30-21.00 Uhr

NIKO ALM
Vorsitzender der Konfessionsfreien, Geschäftsführer von „Super-FI Mikromischkonzern“, Herausgeber der österreichischen Ausgabe von „Vice“

KLAUS BUTTINGER
Gastgeber



ETHNISCHES UNTERNEHMERTUM IN ÖSTERREICH

Immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund sind in Österreich selbstständig tätig. Für sie existiert der Begriff der „Ethnic Entrepreneurs“. Dieses ethnische Unternehmertum stellt besonders im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar. Was sind seine Besonderheiten? Welche Bedeutung hat es beispielsweise in Oberösterreich?

KEPLER SALON EXTRA
MI, 18.1.2012
19.30-21.00 Uhr

PETRA AIGNER
Universitätsassistentin am Institut für Soziologie der Johannes Kepler Universität Linz, spezialisiert auf Migration und Arbeit, Ethnic Entrepreneurship und Diversity Management

BARBARBAR KRENNMAYR
Gastgeberin

Eine Reihe des Instituts für Soziologie / Abt. für Theoretische Soziologie und Sozialanalysen der Johannes Kepler Universität Linz in Kooperation mit Kepler Salon. Verantwortlich: P. Aigner



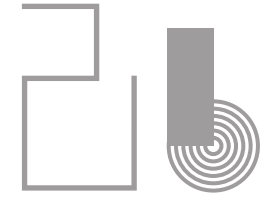
DIE ERSTEN ÖSTERREICHISCHEN NANOSATELLITEN: BRITE-AUSTRIA UND UNIBRITE

Können Nanosatelliten der Spitzenforschung dienen? Österreich, Polen und Kanada betreiben derzeit die Mission „BRITE-Constellation“, bei der es um Langzeitmessungen der Helligkeit von Sternen geht. Eingesetzt werden dabei Nanosatelliten - Würfel mit einer Kantenlänge von 20 cm - in denen sich ein kleines Weltraumteleskop und eine Digitalkamera für hoch präzise Helligkeitsmessungen befinden. Der Start der österreichischen Satelliten ist für das Frühjahr 2012 geplant.

KEPLER SALON
MO, 23.1.2012
19.30-21.00 Uhr

RAINER KUSCHNIG
Physiker, promovierter Astronom, Instrument Scientist bei der Mission „BRITE-Constellation“ zur Erforschung der Helligkeit von Sternen

ALEXANDER WILHELM
Gastgeber



WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU WIESAUER?

Karin Wiesauer ist technische Physikerin und beschäftigt sich bei der Firma RECENDT mit der berührungslosen Untersuchung von Materialien mittels Terahertz-Technologie. Dabei wird Strahlung im Terahertz-Bereich eingesetzt, um z. B. Kunststoffe, Textilien oder Papier zu „durchleuchten“. Wiesauer berichtet - anschaulich und verständlich auch für Nichtphysiker - über Anwendungsmöglichkeiten in der Industrie.

ZU MITTAG BEI KEPLER
DO, 26.1.2012
12.30-13.30 Uhr

KARIN WIESAUER
Physikerin, Expertin auf dem Gebiet der Materialprüfung mittels Terahertz-Strahlung

ELFIE SCHULZ
Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Kartoffelsuppe auf Einladung von RECENDT.

VKB PRIVATE BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



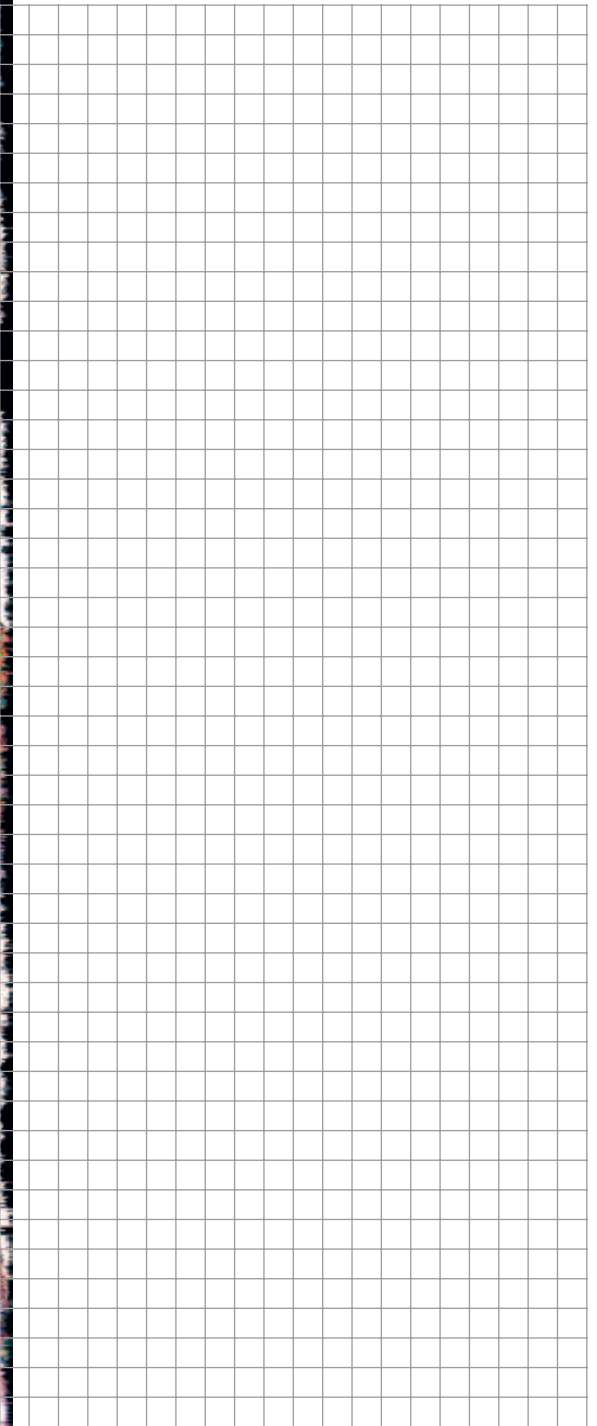
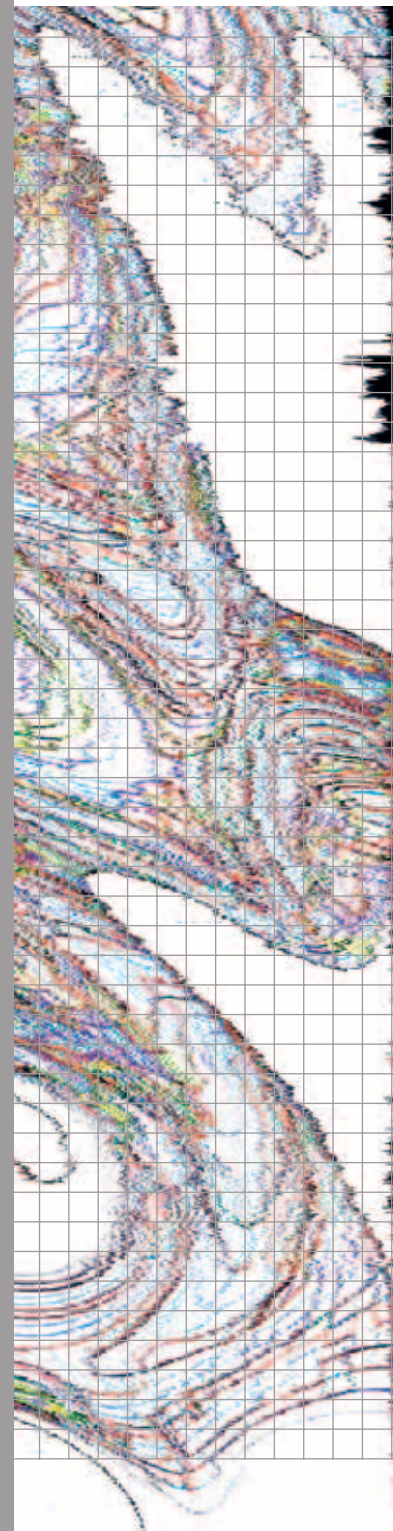
IT IN DER MEDIZIN - ZWISCHEN FORTSCHRITT, WETTBEWERB UND ETHIK

Der Informatiker Johann Eder beschäftigt sich mit dem Aufbau und der Vernetzung von Biobanken, Sammlungen biologischen Materials. Patientendaten und genetische Daten können darin verknüpft werden, um eine effektivere Erforschung von Krankheiten zu ermöglichen. Die Informationstechnologie kann also einen Beitrag zum medizinischen Fortschritt leisten. Doch wie kann man bei solchen Datenbanken mit dem Schutz der Privatsphäre umgehen?

KEPLER SALON
MO, 30.1.2012
19.30-21.00 Uhr

JOHANN EDER
Professor für Informations- und Kommunikationssysteme an der Universität Klagenfurt, Vizepräsident des FWF

MARKUS SONNLEITNER
Gastgeber



FEBRUAR





WAS IST JAZZ?

Jazz entstand um 1900 in den Südstaaten der USA auf dem Fundament einer afro-amerikanischen Musiktradition. In der Weiterentwicklung kam es zum Cross-over mit anderen Genres; mittlerweile zählen auch Musikformen zum Jazz, die kaum noch mit dem ursprünglichen Background zu tun haben. Eine lexikale Einordnung ist also schwierig - der Komponist und Musiker Christoph Cech wagt einen Beschreibungsversuch.

KEPLER SALON
MO, 6.2.2012
19.30-21.00 Uhr

CHRISTOPH CECH
Komponist, Pianist, Schlagwerker,
Leiter des Instituts JIM für Jazz und
improvisierte Musik an der Bruckner-
universität Linz

FERRY ÖLLINGER
Gastgeber



WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR BETTINGER?

Dieter Bettinger ist Leiter des Bereiches „Energy & Environmental Care“ beim Unternehmen Siemens VAI, das Anlagen zur Metallerzeugung und -verarbeitung produziert. Obwohl bei der Herstellung von Stahl enorme Mengen an Energie verbraucht werden, ist es durch grüne Technologien möglich, Wirtschaftlichkeit und Ökologie zu vereinbaren. Bettinger berichtet über die Umweltstrategien von Siemens VAI, die Auswirkungen auf den internationalen Wettbewerb und darüber, wie das Hüttenwerk der Zukunft aussehen könnte.

ZU MITTAG BEI KEPLER
DO, 9.2.2012
12.30-13.30 Uhr

DIETER BETTINGER
Physiker, Leiter des Bereiches „Energy
& Environmental Care“ bei Siemens VAI

KLAUS BUTTINGER
Gastgeber

Zum Vortrag servieren wir Soljanka.

VKB | PRIVATE
BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



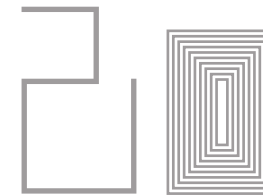
DENKRAHMEN GRUNDEINKOMMEN: KANN BEDINGUNGSLOSIGKEIT EINE POLITISCHE GRÖSSE SEIN?

Acht Stunden Betteldienst vor dem Supermarkt, acht Stunden Sicherheitsdienst vor dem Juwelier - unterscheiden sich diese Leistungen tatsächlich voneinander? Mit welchen Messgrößen bewerten wir unsere Arbeitsleistungen? Und verdienen wir nicht alle ein bedingungsloses Einkommen? Margit Appel engagiert sich für die Umsetzung eines bedingungslosen Grundeinkommens und berichtet über die Ansätze und Hintergründe dieses politischen Konzepts.

KEPLER SALON
MO, 13.2.2012
19.30-21.00 Uhr

MARGIT APPEL
Politologin, Erwachsenenbildnerin
bei der Katholischen Sozialakademie
Österreichs

BARBARA KRENNMAYR
Gastgeberin



CHEMIKALIEN UND NACH- HALTIGKEIT - ÜBER DEN MODERNEN EINSATZ VON CHLOR

Chlor wird von der chemischen Industrie seit über 100 Jahren in großem Maßstab verwendet. In den 1980er- und 1990er-Jahren ist die Chemikalie in die Kritik geraten und hat sogar zu gesetzlichen Regulierungen herausgefordert. Die letzten Jahrzehnte haben große Veränderungen in der Herstellung und dem Einsatz von Chlor gebracht. Warum ist Chlor auch heute noch unverzichtbar?

KEPLER SALON
MO, 20.2.2012
19.30-21.00 Uhr

KLAUS BLUM
Chemiker, beschäftigt bei der Wacker-
Chemie AG im führenden Management

PETER SCHMITTINGER
Physiker, Experte auf dem Gebiet der
Spezialchemie, Consultant

ELFIE SCHULZ
Gastgeberin



WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR WEISS?

An der Fachhochschule OÖ unterstützt ein Transferzentrum Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen bei der Gründung eigener Unternehmen. Leiter des Zentrums ist der Betriebswirtschaftler und Unternehmensberater Gerold Weiß. Wie sehen die Unterstützungsleistungen aus, welche Referenzprojekte gibt es? Und was verbirgt sich hinter dem Begriff Pre-Seed Financing?

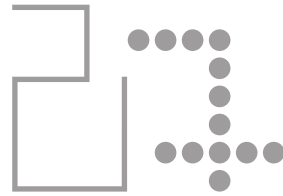
ZU MITTAG BEI KEPLER
DO, 23.2.2012
12.30-13.30 Uhr

GEROLD WEISS
Betriebswirtschaftler, Unternehmensberater, Leiter des Transferzentrums für Unternehmensgründung an der Fachhochschule OÖ

JÖRG KRENMAYR
Gastgeber

Zum Vortrag servieren wir Frittatensuppe.

VKB PRIVATE BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



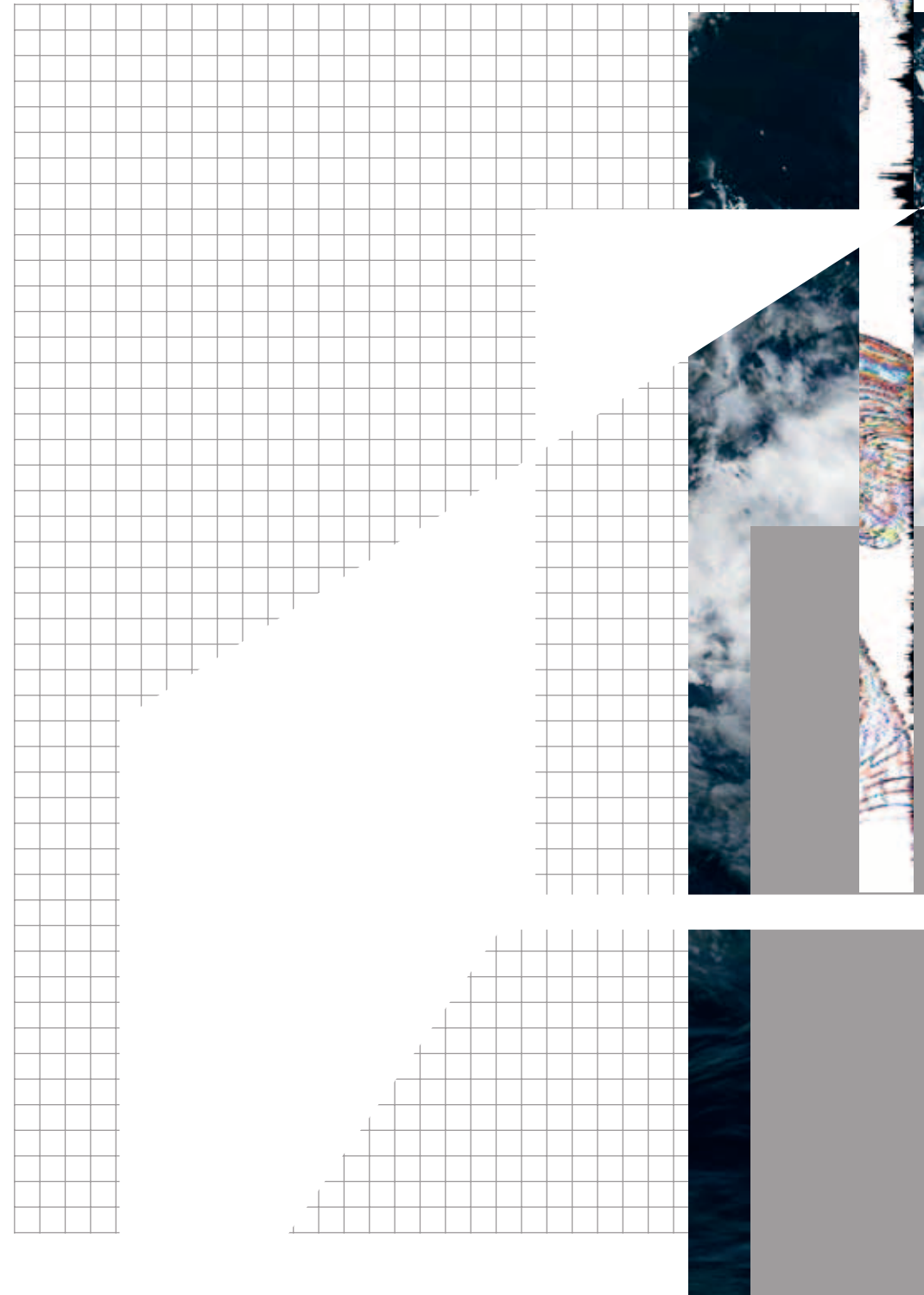
KORRUPTION - DIE GANZ ALLTÄGLICHE BESTECHUNG?

2009 hat die Antikorruptionsstaatsanwaltschaft ihren Betrieb aufgenommen. Deren Leiter, Walter Geyer, ist zu Gast im Kepler Salon und berichtet aus erster Hand über Strukturen und Vorgehensweisen der Behörde. Welches Ausmaß hat Korruption in Österreich? Welche Formen gibt es und welche davon sind strafbar? Wie wird mit Verdachtsfällen umgegangen und welche Rolle spielt die Kronzeugenregelung?

KEPLER SALON
MO, 27.2.2012
19.30-21.00 Uhr

WALTER GEYER
Jurist mit Erfahrung als Richter und Staatsanwalt, Leiter der Zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Korruption

CHRISTINE HAIDEN
Gastgeberin



MÄRZ





DAS MAGISCHE MITTELALTER

In Europa war es von der Antike bis zur Renaissance selbstverständlich, magisch zu denken: Mithilfe von Naturgeistern und Dämonen - so glaubte man - könne man Ereignisse, Menschen und Gegenstände beeinflussen. Worten, Bildern und anderen Zeichen wohnte eine magische Kraft inne, die auch Bestandteil des Christentums und seiner Rituale war.

KEPLER SALON
MO, 5.3.2012
19.30-21.00 Uhr

WALTER ÖTSCH
Ökonom, Kulturhistoriker an der
Johannes Kepler Universität Linz

MICHAEL STRAUB
Gastgeber



WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU PÖSCHKO?

Heidemarie Pöschko, ausgebildete Lehrerin und studierte Soziologin, ist Geschäftsführerin von „P und P Sozialforschung“. Die Kompetenz des Unternehmens liegt in der empirischen Sozialforschung: Angeboten werden die Erstellung von Studien zu gesellschaftlichen Themen sowie die Evaluierung und wissenschaftliche Begleitung von Projekten. Wie sieht der Arbeitsalltag einer Sozialforscherin aus?

ZU MITTAG BEI KEPLER
DO, 8.3.2012
12.30-13.30 Uhr

HEIDEMARIE PÖSCHKO
Soziologin, Lektorin an der Johannes
Kepler Universität Linz, Geschäftsführerin von „P und P Sozialforschung“

IRIS MAYR
Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Mühlviertler Brotsuppe.

VKB PRIVATE
BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



ÄSTHETISCHE ERKENNTNIS

Ergebnisse von Forschungen in den Naturwissenschaften sind „Erkenntnisse“: die Gewissheit über Fakten und tatsächliche Gegebenheiten. Doch kann man auch in anderen Wissenschaftsbereichen von Erkenntnis sprechen, beispielsweise in der Philosophie? Die Ästhetik mit ihrer Betonung der sinnlichen Wahrnehmung ist von Anfang an eine Art „Rationalitätskritik“ gewesen. Was ist dann eine ästhetische Erkenntnis?

PHILOSOPHISCHE MATINEE
SO, 11.3.2012
10.30-12.00 Uhr

MICHAEL HOFER
Professor für Philosophie an der
Katholisch Theologischen Privatuni-
versität Linz

JÖRG KRENMAYR
Gastgeber



WAS MACHT INTERKULTUR IN DER KULTURARBEIT?

Der Begriff Integration impliziert eine Angleichung an Normen, die willkürlich von einer Mehrheit definiert wurden. Heute muss es stattdessen um das Anerkennen von Diversität gehen. Das Programm Interkultur verlangt dafür einen Umbau von Institutionen, um „Barrierefreiheit“ und gesellschaftliche Teilhabe für alle zu gewährleisten. Wie kann man dieser Forderung in der Kulturarbeit nachkommen?

KEPLER SALON
MO, 12.3.2012
19.30-21.00 Uhr

MARK TERKESSIDIS
Psychologe, freier Autor

CONSTANZE WIMMER
Gastgeberin

Eine Begleitveranstaltung zum Kulturentwicklungsplan (KEP NEU)

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit Kupf Kulturplattform 00 statt.

19

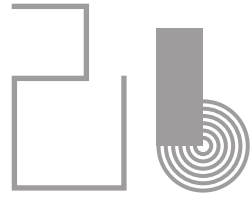
WAS BLIEB VOM ARABISCHEN FRÜHLING? ZWISCHEN DEM FLUCH DER RELIGIONEN UND DER ROHSTOFFE

Ein Begriff macht Schlagzeilen: Arabischer Frühling. Was in der orientalischen Welt vor einem Jahr begann, hat als Aufstand empörter Menschen weltweit Nachahmer gefunden. Die Wirtschaft vieler arabischer Staaten beruht auf Erdöl- und Erdgasreserven. Die Wahlsiege der Islamisten, die auch die Aussenpolitik dieser Länder prägen werden, werfen daher geopolitische Fragen auf.

KEPLER SALON
MO, 19.3.2012
19.30-21.00 Uhr

KARIN KNEISSL
Juristin, Experte für Völkerrecht,
Lehrbeauftragte, Korrespondentin

URSULA ROCKENSCHAUB
Gastgeberin



VERWALTUNGSREFORM – MASSNAHME GEGEN DEN STAATSBANKROTT?

Immer wieder werden Reformen der Verwaltung und der Föderalismusstrukturen gefordert. In den 1920er-Jahren hatte das Thema angesichts des drohenden Staatsbankrotts besondere Dringlichkeit. Augenscheinlich bestehen also Verbindungen zwischen Reformvorhaben und wirtschaftlich-finanziellen Umständen. Welche Voraussetzungen gibt es für den Erfolg solcher Neuordnungen?

KEPLER SALON
MO, 26.3.2011
19.30-21.00 Uhr

PETER BECKER
Professor für Geschichte an der
Universität Wien, Autor, Mitglied im
Advisory Board des Kepler Salon

IRIS MAYR
Gastgeberin



WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR HATTINGER?

Das alle zwei Jahre stattfindende Festival der Regionen präsentiert in wechselnden oberösterreichischen Regionen zeitgenössische Kunst. 2011 war Attnang-Puchheim Austragungsort des Festivals, das den Titel „Umsteigen“ trug. Der Kurator und Autor Gottfried Hattinger ist künstlerischer Leiter des Festivals der Regionen und wird nicht nur den Festivalort für 2013 vorstellen, sondern auch über Strategien der Programmplanung sprechen.

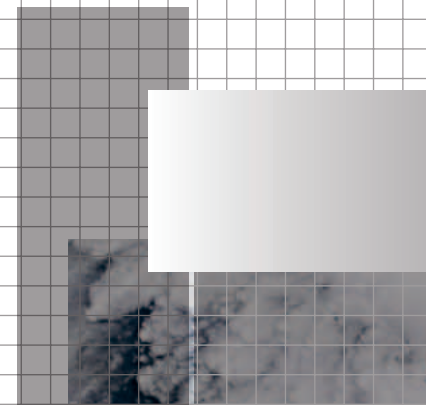
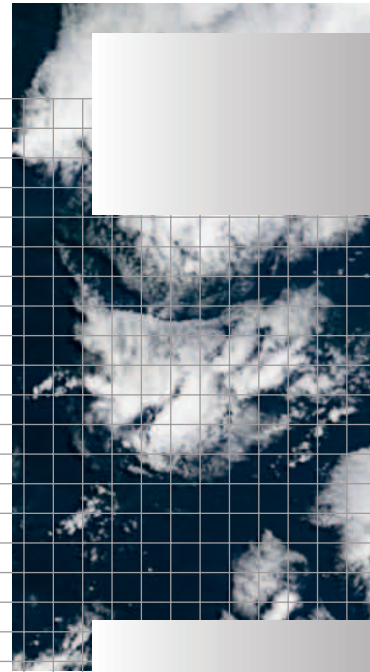
ZU MITTAG BEI KEPLER
DO, 29.3.2012
12.30-13.30 Uhr

GOTTFRIED HATTINGER
Künstlerischer Leiter des Festivals
der Regionen, Kurator, Autor, Buch-
designer

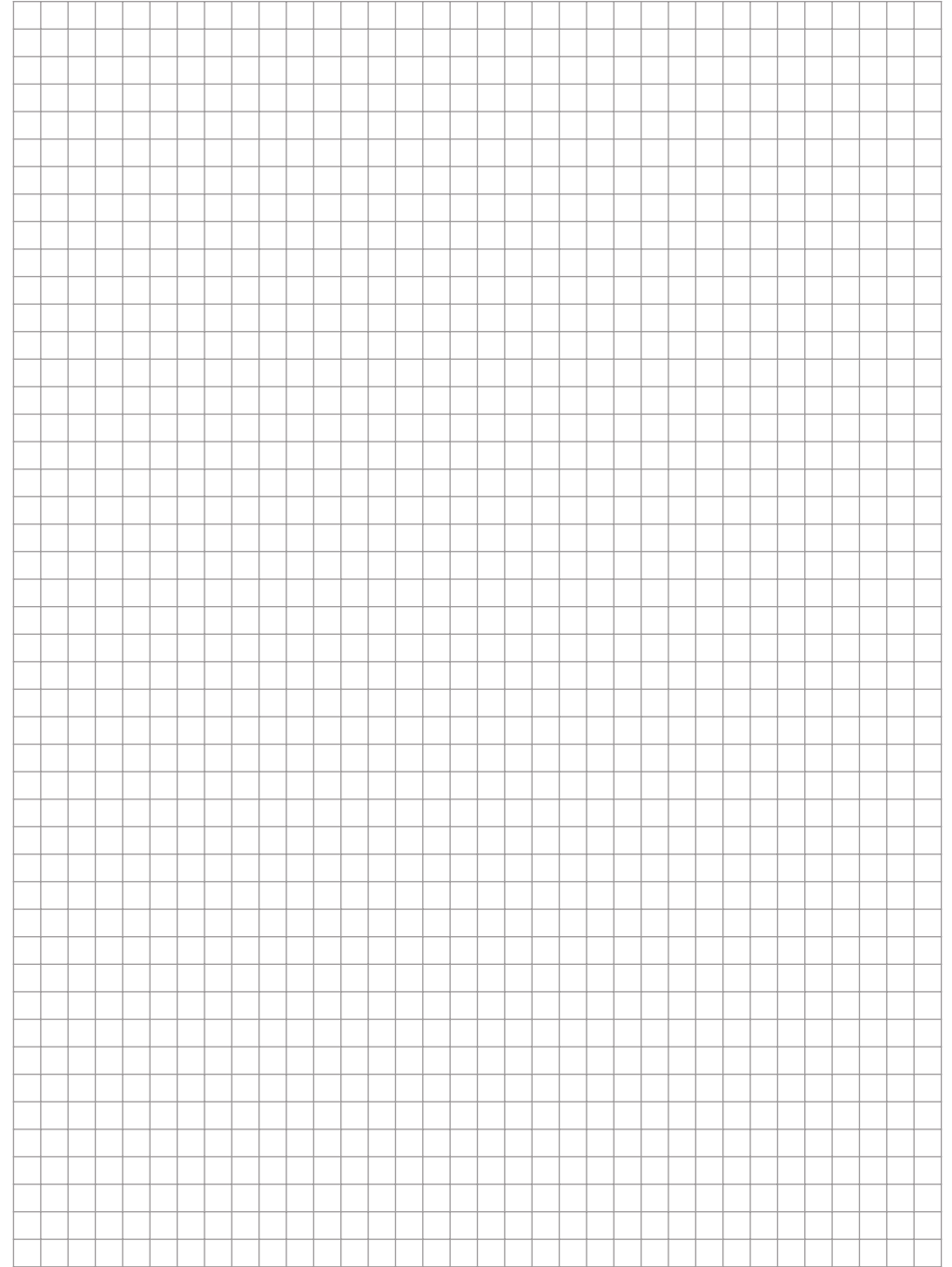
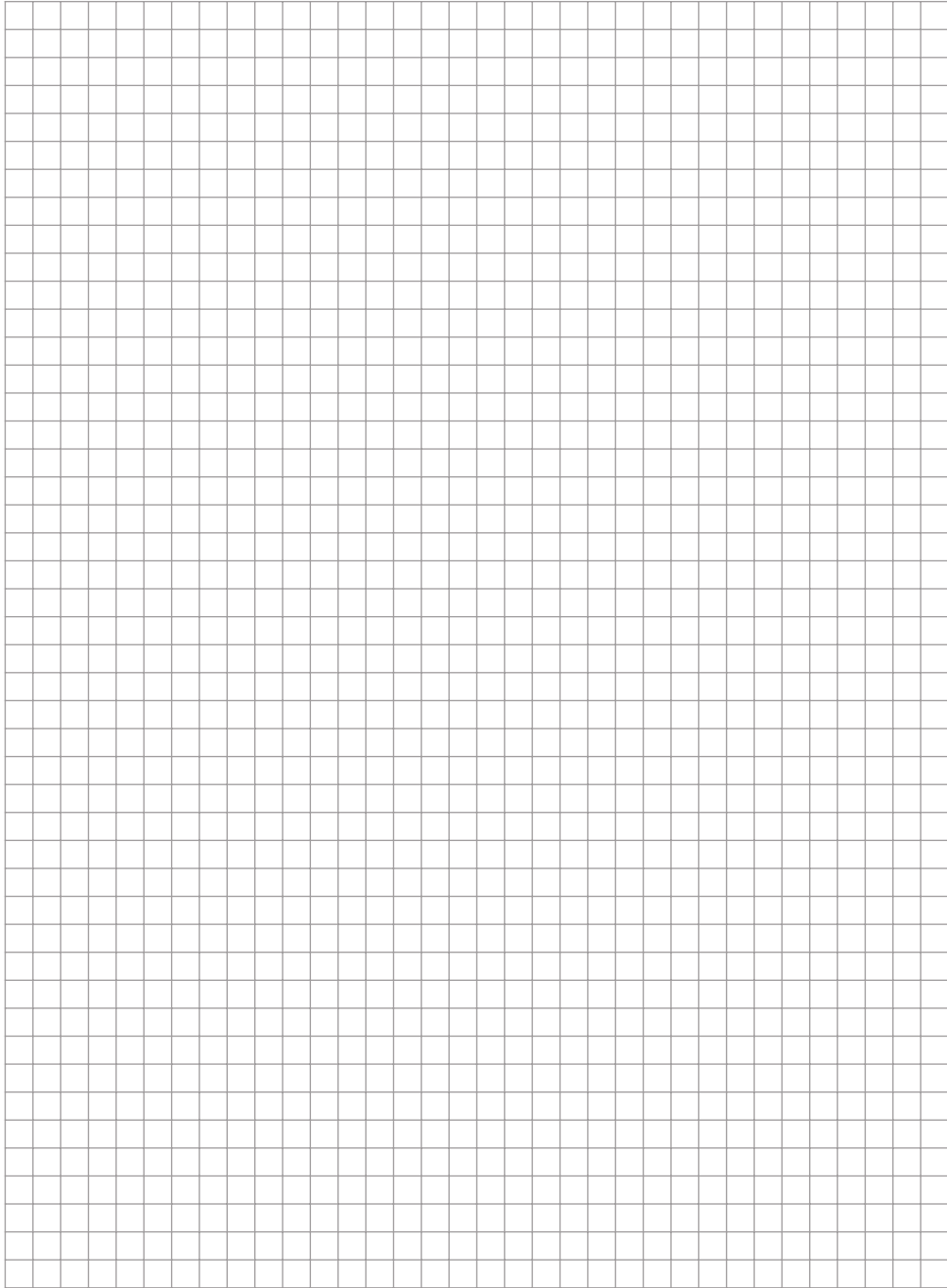
DOMINIKA MEINDL
Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Minestrone auf Einladung vom Festival der Regionen.

VKB PRIVATE
BANKING
UNABHÄNGIGKEIT IST VIEL WERT.



NOTIZEN:



forte FortBildungszentrum Elisabethinen Linz GmbH • Museumstraße 31, 4020 Linz
Tel: +43-732-77 08 33 • Fax: +43-732-78 17 38 • E-Mail: office@forte.or.at • www.forte.or.at



Die Bühne für Ihren Auftritt

forte eröffnet Ihnen eine neue Dimension für Begegnungen und Wissensaustausch, Kongresse und Symposien, Seminare und Veranstaltungen. 1000 m² Fläche, ein Podium für 500 Menschen, variable Raum- und Saalkonzepte, modernste Technik, ein perfektes Catering, leichte Erreichbarkeit, eigene und angrenzende Tiefgaragen, gelegen im Herzen der Kulturhauptstadt 09.

Diese Charakteristika machen forte zur außergewöhnlichen Bühne für außergewöhnliche Events.

Infos unter www.forte.or.at

KALENDER:

JÄNNER		
MO 16	WO LIEGEN DIE GRENZEN DER RELIGIONSFREIHEIT?	KEPLER SALON
MI 18	ETHNISCHES UNTERNEHMERTUM IN ÖSTERREICH	KEPLER SALON EXTRA
MO 23	DIE ERSTEN ÖSTERREICHISCHEN NANOSATELLITEN: BRITE-AUSTRIA UND UNIBRITE	KEPLER SALON
DO 26	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU WIESAUER?	ZU MITTAG BEI KEPLER
MO 30	IT IN DER MEDIZIN - ZWISCHEN FORTSCHRITT, WETTBEWERB UND ETHIK	KEPLER SALON
FEBRUAR		
MO 06	WAS IST JAZZ?	KEPLER SALON
DO 09	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR BETTINGER?	ZU MITTAG BEI KEPLER
MO 13	DENKRAHMEN GRUNDEINKOMMEN: KANN BEDINGUNGSLOSIGKEIT EINE POLITISCHE GRÖSSE SEIN?	KEPLER SALON
MO 20	CHEMIKALIEN UND NACHHALTIGKEIT - ÜBER DEN MODERNEN EINSATZ VON CHLOR	KEPLER SALON
DO 23	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR WEISS?	ZU MITTAG BEI KEPLER
MO 27	KORRUPTION - DIE GANZ ALLTÄGLICHE BESTECHUNG?	KEPLER SALON
MÄRZ		
MO 05	DAS MAGISCHE MITTELALTER	KEPLER SALON
DO 08	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, FRAU PÖSCHKO?	ZU MITTAG BEI KEPLER
SO 11	ÄSTHETISCHE ERKENNTNIS	PHILOSOPHISCHE MATINEE
MO 12	WAS MACHT INTERKULTUR IN DER KULTURARBEIT?	KEPLER SALON
MO 19	WAS BLIEB VOM ARABISCHEN FRÜHLING? ZWISCHEN DEM FLUCH DER RELIGIONEN UND DER ROHSTOFFE	KEPLER SALON
MO 26	VERWALTUNGSREFORM - MASSNAHME GEGEN DEN STAATSBANKROT?	KEPLER SALON
DO 29	WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR HATTINGER?	ZU MITTAG BEI KEPLER

BEGINNZEITEN:

19:30 Uhr KEPLER SALON
19:30 Uhr KEPLER SALON EXTRA
12:30 Uhr ZU MITTAG BEI KEPLER
10:30 UHR PHILOSOPHISCHE MATINEE

Der Kepler Salon ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn für Sie geöffnet.
Der Eintritt ist frei. Bitte beachten Sie, dass die Platanzahl begrenzt ist.

KONZEPT:



Keplers Wohnhaus steht ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft.

Was ist Biomimetik? Wer ist schuld an der Staatsschuld? Ist das Denken computerisierbar? Der Kepler Salon bleibt auch nach dem Kulturhauptstadtjahr 2009 ein Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser und zahlreiche Kooperationspartner gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich. Der Kepler Salon leistet als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Ohne ambitionierte Ansprüche preiszugeben, sollen wissenschaftliches Forschen und Arbeiten populär und unterhaltsam vermittelt werden. Dialoge und angeregte Diskussionen auf Augenhöhe mit ExpertInnen sollen die Besucher zu Fragenden machen. Im Kepler Salon wird das gesamte Spektrum der Wissenschaften behandelt: Natur und Technik, Medizin, Geistes-, Kultur- und Kunstwissenschaften. Dialog und angeregte Diskussionen sind nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht.

Sponsoren und Förderer



DEN
KEPLER SALON
MIETEN?

Alle Infos auf
[www.kepler-salon.at/
raummiete](http://www.kepler-salon.at/raummiete)

IMPRESSUM

KEPLER SALON
Verein zur Förderung
von Wissensvermittlung
ZVR: 801670630

Rathausgasse 5
4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at

Geschäftsführung und
Programm
▪ Iris Mayr

Team Kepler Salon
▪ Martina Helmél
▪ Carina Edlbauer

Veranstaltungsbetreuung
▪ Carina Edlbauer
▪ Armin Gatterbauer

Advisory Board
▪ Christine Haiden
(Vorsitzende)
▪ Rudolf Ardelt
▪ Peter Becker
▪ Marianne Betz
▪ Roland Gnaiger
▪ Franz Gruber
▪ Gerald Hanisch
▪ Franz Hannoncourt
▪ Herbert Kalb
▪ Gerald Reisinger
▪ Elfe Schulz
▪ Julius Stieber
▪ Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung
▪ Bendl Design

Redaktion
▪ textstern*:
Ulrike Ritter

Lektorat
▪ Martina Helmél

nach einer Idee von



Satzfehler und Änderungen
vorbehalten.

Medienpartner



Mit Unterstützung von



KEPLER SALON:

Rathausgasse 5 4020 Linz
T +43 732 770 833 50
F +43 732 781 738
E info@kepler-salon.at
W kepler-salon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Freier Eintritt
Begrenzte Platzanzahl



/ KEPLER SALON

KEPLER SALON ONLINE

Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website www.kepler-salon.at

NEWSLETTER

Bleiben Sie informiert mit unserem Newsletter! Einfach anmelden auf www.kepler-salon.at/news

DER KEPLER SALON BRAUCHT FREUNDE!

Werden Sie Mitglied im Verein Freunde Kepler Salon. Anmeldeformulare liegen im Salon auf oder sind online verfügbar unter www.kepler-salon.at/freunde